

Informationen für Bewerber/innen um die  
Universitätsprofessur für

„Angewandte Informatik“  
(Bes.-Gr. W 2 LBesO W)

in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5
III.	DAS INSTITUT FÜR INFORMATIK UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK (ICB)	9
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE	10
	1. Forschung	
	2. Lehre	
	3. Weitere Anforderungen	
	4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	GESETZLICHER RAHMEN	11
VI.	GEHALT	12
VII.	ANLAGE: Ausschreibungstext	13

## I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN



### Universität Duisburg-Essen

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 19 unter den besten 150 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

### Profilschwerpunkte

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

### Qualitätsstandards

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

### Bildungsgerechtigkeit

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

## **Partnerschaften & Kooperationen**

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

### **Weitere Informationen unter:**

[http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt\\_praesentation\\_ude\\_dt.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf)

## II. DIE FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften umfasst die Fächer

- Betriebswirtschaftslehre,
- Informatik,
- Volkswirtschaftslehre,
- Wirtschaftsinformatik.

Ihr gehören zur Zeit 37 Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an, die ca. 5.500 Studierende und über 200 Doktoranden am Campus Essen betreuen.

Die Fakultät betrachtet aktuelle Themen aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und Informatik-Perspektive. Im Mittelpunkt stehen dabei die Strukturen und Prozesse sowie die Informations- und Kommunikationssysteme der Unternehmen; dies insbesondere mit Blick auf und aus verschiedenen Branchen.

Die effiziente Gestaltung wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse kommt nicht ohne die systematische Verarbeitung von Informationen aus, so wie auch die Entwicklung und der Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen wirtschaftliche Bedingungen berücksichtigen müssen. *Vernetzung der Disziplinen* heißt daher die Losung, die die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften entwickelt hat: Die Verflechtung der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft, der Informatik und der Wirtschaftsinformatik, wie sie in Essen gelebt wird, ist ein Wettbewerbsvorteil am universitären Standort Deutschland. Die eingenommenen Perspektiven finden Eingang sowohl in die Forschung als auch in die Lehre; Forschung und Ausbildung sind entsprechend interdisziplinär ausgerichtet.

Fragestellungen werden entlang der Wertschöpfungskette Industrie – Handel – Dienstleister – Verbraucher untersucht. Profilschwerpunkte sind die Bereiche: Software Engineering, Energiewirtschaft, Gesundheitswesen und technikerunterstütztes Lernen. Ergänzt werden die Schwerpunkte durch die Betrachtung wichtiger spezieller Fragestellungen in den einzelnen Bereichen (Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Informatik, Wirtschaftsinformatik), insbesondere durch den empirischen Ansatz.

Die Fakultät ist in zwei Institute gemäß § 29 HG NRW gegliedert:

- Institut für Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft (IBES),
- Institut für Informatik und Wirtschaftsinformatik (ICB).

Die Intensivierung der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre über die Institutsgrenzen hinweg ist ebenfalls das erklärte Ziel der Fakultät. Sie zeigt sich auch in den Forschungsinstituten der Fakultät:

- paluno – The Ruhr Institute for Software Technology,
- Zentrum für gesundheitsökonomische Forschung, CINCH,
- House of Energy Markets and Finance.

### Forschungszentrum paluno

paluno - the Ruhr Institute for Software Technology ist eines der größten Forschungsinstitute für Software Engineering in Deutschland. Zehn Professoren und über 100 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreiben hier exzellente Anwendungs- und Grundlagenforschung in den Bereichen innovative Software-Systeme, digitale Schlüsseltechnologien, Informations- und Systemsicherheit, Mensch-Computer-Interaktion, Entwicklungsmethoden und -werkzeuge sowie digitale Bildung. Das Institut weist ein hohes Drittmittelaufkommen aus.

Dieses umfasst Grundlagenforschung (DFG, EU), anwendungsorientierte Forschung (u.a. BMBF, EU) und Technologietransferprojekte.

Unternehmen bietet paluno umfangreiche Unterstützung vom Requirements Engineering über Spezifikationen und Softwarearchitekturen bis hin zur Mobilisierung bestehender Anwendungslandschaften. Formate der Kooperation sind – neben gemeinsamen Forschungsprojekten – individuelle Beratungen und Workshops sowie die Erstellung von Studien und Softwareprototypen.

Weitere Informationen zu paluno finden Sie unter <http://paluno.uni-due.de/>

### Forschungszentrum CINCH

CINCH beleuchtet die Folgen wettbewerblicher Strukturen auf die Akteure im Gesundheitssystem aus verschiedenen Perspektiven. Ein wichtiges Kriterium für die Bewertung dieser Folgen ist die Effizienz des Ressourceneinsatzes. Wettbewerbliche Strukturen wirken sich nicht nur auf die Allokation von Ressourcen aus, sondern implizieren auch bestimmte Verteilungswirkungen. Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit lassen sich dabei nicht immer vollständig voneinander trennen; vielmehr existiert häufig ein Zielkonflikt zwischen diesen beiden Kriterien. In der Forschung des CINCH werden zur Analyse ebenjener Fragestellungen sowohl empirisch-ökonomische als auch experimentelle Methoden angewandt. Die Kombination beider Methoden erlaubt eine fundierte und evidenzbasierte Politikberatung. Die experimentelle Methodik ist neben dem thematischen Fokus ein zentrales Alleinstellungsmerkmal des CINCH, das Deutschlands einziges gesundheitsökonomisches Zentrum mit Expertise in experimenteller Wirtschaftsforschung ist.

Seit 2012 werden an der Universität Duisburg-Essen zusammen mit den Partnern des RWI – Leibniz Instituts für Wirtschaftsforschung und des Düsseldorf Institute of Competition Economics (DICE) gesundheitsökonomische Fragestellungen bearbeitet. Die Forschung am CINCH, unter der Leitung von Prof. Martin Karlsson, findet dabei in sieben Projektgruppen statt, die von insgesamt 39 Projektleiter\*innen und Forscher\*innen vorangetrieben wird. Unterstützt werden die Gruppen von sieben assoziierten Mitgliedern und einer Gastprofessorin aus England. Zwischen 2012 und 2016 konnten so 121 Publikationen in 75 peer-reviewed Journals veröffentlicht, und mehr als fünf Millionen Euro an kompetitiven Forschungsgeldern (z.B. DFG, EIB, Leibniz-Gemeinschaft) eingeworben werden.

Weitere Informationen zu CINCH finden Sie unter [http://www.cinch.uni-due.de/ueber\\_das\\_cinch-deutsch.htm](http://www.cinch.uni-due.de/ueber_das_cinch-deutsch.htm)

### House of Energy Markets and Finance

Aufbauend auf den bestehenden Kompetenzen in den Bereichen Energiewirtschaft und Energiehandel wurde 2015 an der Universität Duisburg-Essen ein Zentrum mit internationaler Sichtbarkeit gegründet, das Forschung und Lehre zu zukunftsfähigen Markt- und Handelskonzepten bündelt. Einzigartig ist hierbei vor allem die Verknüpfung von energiewirtschaftlichen und finanzmathematischen Methoden. Darüber hinaus dient das Zentrum als Kristallisationspunkt für weitere Kompetenzen mit Energiemarktbezug. Insbesondere sind in dem Zentrum die Einbindung umweltökonomischer und finanzwirtschaftlicher Expertise sowie die Berücksichtigung von Kompetenzen aus allgemeiner Mikro- und Makroökonomik, Informatik und Ingenieurwissenschaften vorgesehen.

Das Zentrum bietet aufbauend auf dem bestehenden Lehrprogramm und bestehenden Forschungsprojekten eine Plattform für die wirtschaftswissenschaftliche Analyse und Begleitung der anstehenden Transformation des Energiesystems.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte des Zentrums sind:

- Zukunftsfähige Marktdesigns,

- Investitions- und Finanzierungsstrategien für neue Energietechnologien,
- Bewertung von innovativen Handelsprodukten,
- Wechselwirkungen zwischen Kapital- und Energiemärkten und
- Geschäftsmodelle im Endkundenmarkt der Zukunft.

Die Forschungsinstitute repräsentieren die aktuellen Profilschwerpunkte der Fakultät in der Forschung und stehen auch in Beziehung zu den von der Fakultät angebotenen Studiengängen. Umfangreiche Wahl- und Entwicklungsmöglichkeiten und ein praxisrelevantes Lehrangebot stellen sicher, dass gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen die Fakultät verlassen und über sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt verfügen. Die Studierenden können zudem zwischen den Studienangeboten sowohl innerhalb der Lehreinheiten als auch zwischen den Lehreinheiten „Wirtschaftswissenschaften“ sowie „Informatik und Wirtschaftsinformatik“ wechseln.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet in den Fächern Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Informatik und Wirtschaftsinformatik grundständige Bachelor- und Masterstudiengänge an. Hinzu kommen Lehramtsstudiengänge für das Berufskolleg und für Gesamtschulen und Gymnasien. Da sowohl (1) bei der gesamtwirtschaftlichen und der betriebswirtschaftlichen Betrachtung Erkenntnisse und Auswirkungen der Informatik und Wirtschaftsinformatik als auch (2) bei der Lösung von Fragestellungen in der Informatik und Wirtschaftsinformatik Erkenntnisse der Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft berücksichtigt werden müssen, finden sich vor allem in den Bachelorstudiengängen viele Veranstaltungen der anderen Disziplinen. Diese Verflechtung bietet den Studierenden neben der Betrachtung einzelner Sachverhalte aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln auch die Möglichkeit, in einem anschließenden Masterstudium die Disziplin des Bachelorstudiengangs zu verlassen.

Durch die Wahl entsprechender Vertiefungen im Bachelorstudium ermöglicht unsere Fakultät den nahtlosen Übergang in entsprechende Masterstudiengänge angrenzender Disziplinen (siehe Abbildung 1).

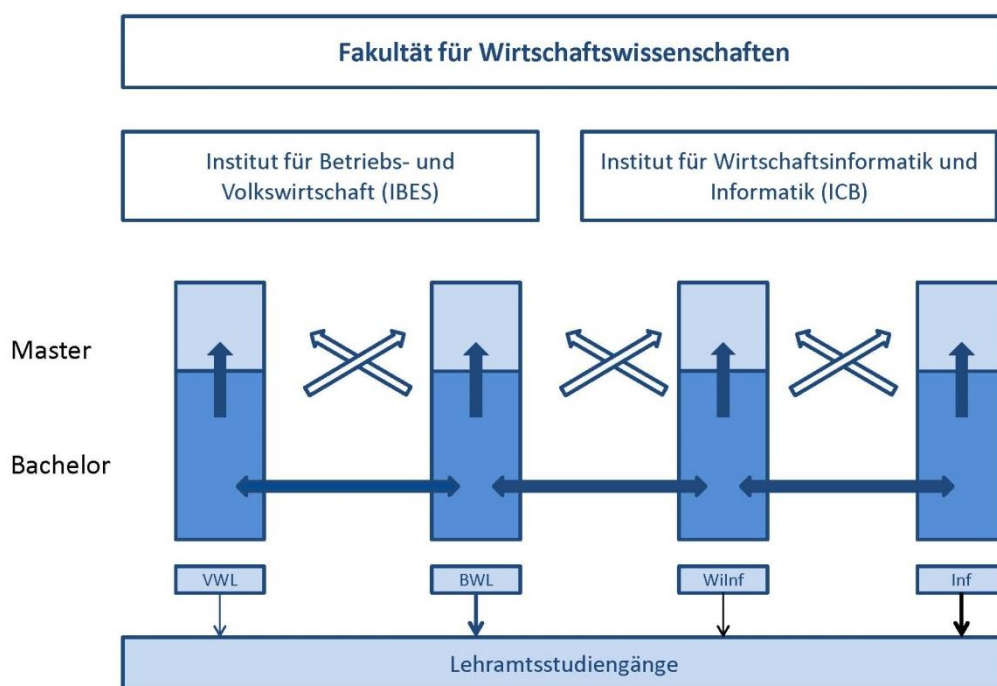


Abbildung 1: Flexibilität der Bachelor- und Masterstudiengänge in der Fakultät

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften fühlt sich auch der wissenschaftlichen Weiterbildung verbunden. So umfasst ihr Angebot aktuell neben unterschiedlichen Lehrgängen und Seminaren aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Institute auch den folgenden Studiengang

- Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi) (M.Sc.).



### III. DAS INSTITUT FÜR INFORMATIK UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK (ICB)

Das Institut für Informatik und Wirtschaftsinformatik (Institute for Computer Science and Business Information Systems, ICB) wurde 2003 nach der Zusammenführung der Universitäten Duisburg und Essen zur Universität Duisburg-Essen gegründet. Im ICB sind die Fachgebiete Informatik und Wirtschaftsinformatik vereint. Durch die Eingliederung in die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wird das fachliche Fundament der Wirtschaftsinformatik gestärkt, da durch diese Strukturierung Betriebswirtschaftslehre und Informatik in der gleichen Fakultät angesiedelt sind.

Am ICB arbeiten über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an 14 Lehrstühlen.

Wesentliche Forschungsfelder der Informatik im ICB sind:

- Softwareintensive Systeme
- Software Engineering, Requirements Engineering
- Technologien für die Digitalisierung
- Big Data Analyse
- Netzwerke und Protokolle
- Systemmodellierung, -simulation, -zuverlässigkeit und -sicherheit
- Mensch-Computer Interaktion
- Visualisierung
- Didaktik der Informatik

Wesentliche Forschungsfelder der Wirtschaftsinformatik im ICB sind:

- Digitale Strategien, digitale Geschäftsmodelle und Digitale Transformation
- E-Business und E-Entrepreneurship
- Unternehmensmodellierung und -integration
- Betriebliche Informationssysteme insbesondere Handelsinformationssysteme
- Strategisches IT-Management
- Big Data und Business Intelligence
- Smart City

Das ICB bietet die folgenden Informatik-Studiengänge an:

- Bachelor und Master: Angewandte Informatik – Systems Engineering
- Bachelor und Master: Lehramt Informatik für Gymnasien und Gesamtschulen (derzeit noch auslaufend: Staatsexamen)

Das ICB bietet die folgenden Wirtschaftsinformatik-Studiengänge an:

- Bachelor und Master: Wirtschaftsinformatik
- Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik
- In Planung: Weiterbildungsstudiengang Digital Business Innovation and Transformation

## **IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE**

Universitätsprofessur (Bes.-Gr. W 2 LBesO W) für „Angewandte Informatik“

### **1. Forschung**

Die ausgeschriebene Stelle bietet wissenschaftlich hervorragend ausgewiesenen und sowohl national wie auch international sichtbaren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine dauerhafte Perspektive in einem attraktiven und forschungsstarken Umfeld. Für die Besetzung der Stelle wird deshalb nach einer Person gesucht, die in ihrer bisherigen akademischen Laufbahn ein hohes wissenschaftliches Potenzial und Innovationskraft erkennen lässt.

Das ICB beteiligt sich derzeit an zahlreichen Initiativen, die Digitalisierung in unterschiedlichen Bereichen (Lehre, Smart Cities, Unternehmen, etc.) betreffen. Bewerberinnen und Bewerber sollen ihre wissenschaftliche Exzellenz darlegen und auch ausführen, welchen signifikanten Forschungsbeitrag sie im Bereich „Digitalisierung“ leisten können.

Bezüglich der Ausrichtung einer Bewerberin bzw. eines Bewerbers besteht grundsätzlich thematische Offenheit, sofern das jeweils eigenständig vertretene Forschungsgebiet eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits am ICB vorhandenen darstellt.

### **2. Lehre**

Der Schwerpunkt der Lehre liegt im Bachelor- und Master-Studiengang „Angewandte Informatik – Systems Engineering“. Auf dem Gebiet der Informatik ist zusätzlich Lehrleistung für die Studiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Lehramt Informatik“ zu erbringen. Insbesondere wird erwartet, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber auch Grundvorlesungen übernimmt.

Das ICB legt ferner auf die Qualität von Lehre besonderen Wert. Bewerberinnen und Bewerber sollen deshalb ihre didaktischen Vorstellungen und Konzepte zur Lehre ausführen und nach Möglichkeit Belege für ihre didaktischen Fähigkeiten (Ergebnisse von Lehrveranstaltungsevaluationen, Lehrpreise, o. ä.) vorlegen.

### **3. Weitere Anforderungen**

Die Einwerbung von Drittmitteln ist für die Entwicklung des ICB von besonderer Bedeutung. Dies schließt sowohl öffentliche Fördermittel (BMBF, DFG, EU) als auch Mittel von Kooperationspartnern in der Wirtschaft ein. Bewerber\*innen sollten über Erfahrung in der erfolgreichen Drittmittelinwerbung verfügen.

Die formalen Voraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW. Dieses Gesetz verlangt ein abgeschlossenes Hochschulstudium und eine besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch eine herausragende einschlägige Promotion nachgewiesen wird. Darüber hinaus werden zusätzliche wissenschaftliche Leistungen erwartet, die im Rahmen einer Juniorprofessur, einer Habilitation oder einer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung oder im Rahmen einer wissenschaftlichen Tätigkeit in Wirtschaft, Verwaltung oder in einem anderen gesellschaftlichen Bereich im In- oder Ausland erbracht wurden.

### **4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten**

Bei der ausgeschriebenen Professur handelt es sich um eine Vollzeitstelle. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umfasst sie eine Lehrtätigkeit von 9 SWS. Diese wäre vorwiegend im Bachelor- und Masterbereich des Studiengangs „Angewandte Informatik – Systems Engineering“ sowie auch für die Studiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Lehramt Informatik“ zu erbringen.

Weiterhin wird eine angemessene Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung auf ICB- und Fakultätsebene erwartet.

## V. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 wurde das Universitätswesen ab 1.1.2007 grundlegend neu gestaltet.

Die Universitäten sind seitdem vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den vereinbarten Zielen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren werden für die Dauer von drei Jahren zu Beamtinnen oder Beamten auf Zeit ernannt. Das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors soll mit ihrer oder seiner Zustimmung im Laufe des dritten Jahres um weitere drei Jahre verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer bewährt hat; anderenfalls kann das Beamtenverhältnis mit Zustimmung der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors um bis zu ein Jahr verlängert werden. Im Laufe des sechsten Jahres kann das Beamtenverhältnis der Juniorprofessorin oder des Juniorprofessors mit ihrer oder seiner Zustimmung um ein Jahr verlängert werden, wenn sie oder er sich als Hochschullehrerin oder als Hochschullehrer bewährt hat. Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter [http://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo\\_professoren.php](http://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php).

## VI. GEHALT

Die Besoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte>

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

[https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo\\_links.php](https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php)

<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>

## VII. Ausschreibungstext

An der **Universität Duisburg-Essen** ist im **Institut für Informatik und Wirtschaftsinformatik (ICB)** der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften am **Campus Essen** zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

### **Universitätsprofessur für „Angewandte Informatik“ (Bes.-Gr. W 2 LBesO W)**

Bewerberinnen und Bewerber sollen auf einem für die angewandte Informatik relevanten Forschungsgebiet wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen, national und international sichtbar sein und ein eigenständiges Forschungsprofil vertreten, das eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits am ICB vertretenen Forschungsgebieten darstellt. Die mit der Stelle verbundene Lehre ist in den Bachelor- und Master-Studiengängen, an denen das ICB beteiligt ist, zu erbringen. Es wird erwartet, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber auch Grundvorlesungen übernimmt.

Im Bereich der Forschung besteht die Möglichkeit, dem Forschungszentrum paluno - The Ruhr Institute for Software Technology – beizutreten und hierdurch zur Erreichung der ehrgeizigen Ziele beizutragen, die das ICB, die Fakultät und die Universität mit paluno verbinden. Hierzu zählen insbesondere eine führende Rolle in der Spitzenforschung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Erwartet werden Veröffentlichungen in hochrangigen, referierten Publikationsorganen sowie der ausgeschriebenen Position angemessene Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener, kompetitiver Drittmittelprojekte, vorzugsweise DFG-geförderter Projekte.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Einstellungs Voraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<https://www.uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Angaben zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Lehr-Lernkonzept unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit, zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie zu den eingeworbenen Drittmitteln) sind **bis 02.09.2019** zu richten an den

**Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
der Universität Duisburg-Essen  
Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Erwin Rathgeb  
Universitätsstraße 2  
45141 Essen**

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in das ICB der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften finden Sie unter: <https://www.wiwi.uni-due.de/>.